

NORDERNEY LIBERAL

UNSER NORDERNEY

LEBENSWERTE ZUKUNFT **FDP** FÜR ALLE NORDERNEYER

LIEBE NORDERNEYERINNEN & LIEBE NORDERNEYER

Die FDP Norderney tritt mit einem neuen Stil und einem neuen Team zur Kommunalwahl 2026 an. Abgesehen von einem Einzelbewerber stellen wir das jüngste Team zur Wahl. Denn wir wollen, dass diejenigen, die künftig mit den Auswirkungen politischer Entscheidungen leben müssen, diese Entscheidungen auch selbst mitgestalten.

Diese Wahl ist eine Schicksalswahl für unsere Insel. Es geht darum, wie wir künftig mit dem Tourismus umgehen: Dominieren Verbote und Einschränkungen – oder erhalten wir den Tourismus als Grundlage unserer Wirtschaftskraft? Nur mit einer starken Wirtschaft können wir die dringend notwendigen

Investitionen in Wohnungsbau, medizinische Versorgung und eine zukunftsfähige Infrastruktur leisten. Wir wollen Norderney nicht durch immer neue Verbote ausbremsen, sondern mit Vernunft, Verantwortung und neuen Ideen gestalten. Dafür braucht Norderney eine starke FDP.

Hans Vollmer
Vorsitzender der
FDP Norderney

NORDERNEY IM DIALOG

26 | 08 | 2026

INFO-VERANSTALTUNG
FÜR ALLE
NORDERNEYERINNEN
& NORDERNEYER



Foto: Privat

FAMILIEN IM MITTELPUNKT

**KINDERGARTENPLÄTZE, KRIPPE, SCHULE
FAMILIEN AUF NORDERNEY BRAUCHEN SPEZIELLE BETREUUNG,
KEINEN BUNDESSTANDARD**

von Fenna Regini

Familien sind das Herz einer lebendigen Inselgemeinschaft. Damit Kinder auf Norderney sicher, gesund und mit guten Zukunftsperspektiven aufwachsen können, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, die Eltern im Alltag spürbar entlasten.

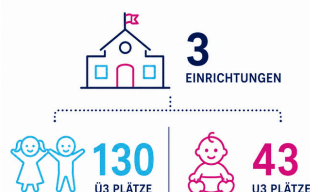
Dazu gehören ausreichend Betreuungsplätze, verlässliche Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten und gute Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher. Denn eine hochwertige frühkindliche Bildung legt den Grundstein für den weiteren Lebensweg jedes Kindes. Ebenso wichtig ist eine moderne Schule mit zeitgemäßer Ausstattung, digitalen Möglichkeiten und

motivierten Lehrkräften, damit alle Kinder ihre individuellen Talente bestmöglich entfalten können.

Familienfreundliche Politik endet jedoch nicht an der Kita- oder Schultür. Sichere Schulwege, attraktive Freizeitangebote, bezahlbarer Wohnraum und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wesentliche

Voraussetzungen dafür, dass Familien gerne auf Norderney leben und ihre Zukunft hier gestalten.

Eine starke Insel braucht deshalb den Mut, Familienpolitik als Querschnittsaufgabe zu verstehen und bei kommunalen Entscheidungen konsequent mitzudenken. Investitionen in Kinder und Familien sind Investitionen in die Zukunft Norderneys. Denn nur wenn junge Familien gute Lebensbedingungen vorfinden, bleibt die Insel auch langfristig ein attraktiver Wohnort für Einheimische – mit einer lebendigen Gemeinschaft, starken Vereinen und einer nachhaltigen Entwicklung für kommende Generationen.



WAS LIEGT AN?

26 | 08 | 2026
19:00

INFO-VERANSTALTUNG

“Ferienwohnung auf Norderney: Recht. Regeln. Realität”
Vortrag & Fragestunde mit Fachanwalt Markus Nettekoven

AULA DER KGS

13 | 09 | 2026

WAHLTAG

Tag der Kommunalwahl auf Norderney

Einladung zur Wahlparty ab 18 Uhr im Corner - Strandstr. 1

NUTZT EURE STIMME!



DER KREISLAUF DER INSEL: NORDERNEY FUNKTIONIERT NUR GEMEINSAM !

**FÜR MEHR BEWUSSTSEIN: JEDE ENTSCHEIDUNG BEEINFLUSST DIE NÄCHSTE -
...UND BETRIFFT KURZ- ODER LANGFRISTIG JEDEN EINZELNEN VON UNS**

von Tobias Schnippering

Eine lebenswerte Insel entsteht nicht durch Einzelentscheidungen. Tourismus, Wirtschaft, Wohnen und Lebensqualität sind eng miteinander verknüpft. Nur wenn Gäste Norderney als attraktiven Urlaubsort wahrnehmen und sich wohlfühlen, entstehen Arbeitsplätze & Perspektiven.

Diese ermöglichen es Menschen, hier zu leben, Familien zu gründen und die Insel dauerhaft mitzugestalten. Eine starke Gemeinschaft sichert Kindergärten, Schulen, Vereine, medizinische Versorgung und eine funktionierende Infrastruktur. Davon profitieren wiederum Einzelhandel,

Gastronomie, Handwerk und viele weitere Betriebe. Gleichzeitig sorgen sie dafür, dass Norderney für Gäste attraktiv bleibt – und der Kreislauf von Neuem beginnt. Jede Entscheidung in einem dieser Bereiche wirkt sich auf alle anderen aus. Deshalb sollten Herausforderungen nicht

isoliert betrachtet werden. Nur wenn wir Wirtschaft, Tourismus, Wohnen und Lebensqualität gemeinsam denken, können wir den besonderen Charakter unserer Insel bewahren und gleichzeitig eine starke, zukunftsfähige Heimat für Einheimische und Gäste schaffen.





ANHALTENDER CHARME DER SIEBZIGER IN UNSEREM ZENTRUM

LIEBLOS UND OHNE EINHEITLICHES BILD - UNSER HERZ DER INSEL ÜBER JAHRZEHNTE VERNACHLÄSSIGT

von Jannes Hollbach

Eine attraktive Innenstadt lebt nicht allein von ihren Geschäften oder gastronomischen Angeboten – sie lebt vor allem von ihrem Gesamteindruck. Ein harmonisches, gepflegtes und einladendes Ortsbild schafft Atmosphäre, steigert die Aufenthaltsqualität und sorgt dafür, dass sich Gäste ebenso wie Einheimische gerne in der Innenstadt aufhalten. Dabei geht es nicht darum, Individualität einzuschränken. Vielmehr sollte ein gemeinsamer gestalterischer Rahmen geschaffen werden, innerhalb dessen sich jedes Geschäft, Café und Restaurant mit einem eigenen Stil einbringen kann.

Einheitliche Grundprinzipien bei Begrünung, Bestuhlung, Sonnenschirmen, Außenständen oder Dekoration schaffen ein hochwertiges Gesamtbild, ohne den einzelnen Betrieben ihre Persönlichkeit zu nehmen. Gerade auf einer Insel wie Norderney spielt das Erscheinungsbild des öffentlichen Raums eine besondere Rolle. Besucher kommen nicht nur zum Einkaufen oder Essen, sondern möchten eine angenehme Atmosphäre erleben. Liebevoll gestaltete Pflanzgefäße, hochwertige Sitzmöglichkeiten und klar strukturierte Außenbereiche laden zum Verweilen ein.



Foto: Privat

Eine aufeinander abgestimmte Gestaltung vermittelt Wertigkeit und sorgt dafür, dass sich Gäste willkommen und wohlfühlen.

Das Ziel sollte daher sein, gemeinsam eine gestalterische Linie zu entwickeln, die Orientierung bietet und gleichzeitig genügend Freiraum für Kreativität lässt. So entsteht eine uniforme Einkaufsstraße,

sondern eine Innenstadt mit Charakter, hoher Aufenthaltsqualität und Wiedererkennungswert. Wenn alle Beteiligten ihren Beitrag zu einem stimmigen Gesamtbild leisten, wird die Innenstadt zu einem lebendigen Mittelpunkt, der Einheimische ebenso begeistert wie Gäste und die Attraktivität Norderneys nachhaltig stärkt.

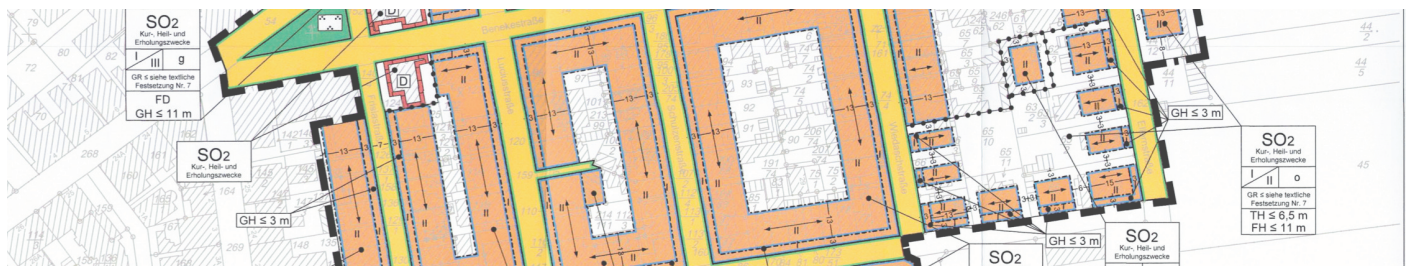


Foto: Ausschnitt Bebauungsplan - Stadt Norderney

BAUEN AUF NORDERNEY: FAIRE REGELN FÜR EIN STARKES MITEINANDER

von Florian Ristow

WOHNRAUM SICHERN, INVESTITIONEN ERMÖGLICHEN UND KONFLIKTE VERMEIDEN

Der Bebauungsplan bestimmt mehr, als man denkt: ob der Gastronomiebetrieb Personal findet, ob die Kita einen Platz frei hat, ob der Veranstalter einer Benefizveranstaltung genug freiwillige Helfer hat. Bebauungspläne sind ein wichtiges Planungsinstrument. Sie geben Kommune und Bürgern Rechtssicherheit und sollen die Interessen aller Inselbewohner fair und ausgewogen abwägen. Genau deshalb müssen ihre Inhalte datenbasiert, zeitgemäß und zukunftsorientiert sein. Dafür setzt sich die FDP ein. Das heißt auch: Die Kommune muss nicht jedes Detail regeln.

Wo der freie Wettbewerb Angebot und Nachfrage nicht selbst ausgleichen kann, ist Handeln erforderlich – Eingriffe dort, wo der Markt nachweislich versagt, nicht als pauschales Prinzip. Deshalb muss zuerst geklärt werden: Wieviel Dauerwohnraum wird eigentlich genau benötigt?

Bauen ist Teil eines Kreislaufs: Einzelhandel, Wohnraum, Kinderbetreuung, Ehrenamt und viele weitere Eckpfeiler des Zusammenlebens hängen zusammen. Wer an einer Stelle zu deutlich reguliert, spürt die Folgen woanders.

Wir alle kennen Sätze wie "Wohnraum ist knapp und teuer", "Ich muss vom Festland pendeln, weil ich keine bezahlbare Wohnung finde" oder, aus Sicht des Arbeitgebers, "Ich finde kein Fachpersonal, weil die Bewerber keine Wohnung finden".

Eine Bauplanung, die auf diese Punkte eingeht und sie berücksichtigt, ist vorausschauend, bürgernah und zukunftsweisend. Die FDP ist gegen pauschale Verbote, mehr Nutzungseinschränkungen und starre Kontingente. Der Lösungsvorschlag lautet: Bebauungspläne, die auf

aktuellen Zahlen beruhen und dauerhaften Wohnraum unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen tatsächlich ermöglichen, damit alle Teilnehmer des Wirtschaftslebens und der sozialen Einrichtungen und Institutionen selbstbewusst nach vorne blicken können.

Wenn es die Politik schafft, Leitlinien vorzugeben, können wir die Umsetzung den Mitmenschen und Unternehmen überlassen, die Norderney zu dem machen, was die Insel für uns alle bedeutet:

Eine lebenswerte Insel – unser Zuhause.



FERIENWOHNUNGEN AUF NORDERNEY:

RECHT. REGELN. REALITÄT.



FRAGEN GERNE VORAB AN:
info@norderney-liberale.de



KOSTENLOSER INFORMATIONEN
VORTRAG FÜR NORDERNEY



FACHANWALT
FÜR VERWALTUNGSRECHT
MARKUS NETTEKOVEN

TERMIN VORMERKEN!



DATUM
26.08.2026



UHRZEIT
19.00 UHR



ORT
AULA DER
KGS NORDERNEY



EINTRITT
FREI

JEDER IST
HERZLICH EINGELADEN!

FERIENWOHNUNGEN AUF NORDERNEY: RECHT. REGELN. REALITÄT

**EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN INFO-VERANSTALTUNG MIT FACHANWALT
FÜR VERWALTUNGSRECHT MARKUS NETTEKOVEN**

von Gerd Kleemann

Ferienwohnungen sind seit vielen Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil Norderneys. Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern Einkommen und tragen maßgeblich zur touristischen Attraktivität der Insel bei. Gleichzeitig stehen sie heute stärker denn je im Mittelpunkt rechtlicher und politischer Diskussionen. Neue Satzungen, Gerichtsentscheidungen und unterschiedliche Genehmigungs-lagen sorgen bei vielen Eigentümerinnen und Eigentümern für Verunsicherung.

Welche Nutzung ist heute noch zulässig? Welche Bedeutung haben bestehende Baugenehmigungen? Welche Auswirkungen haben aktuelle Regelungen auf den Wert und die Nutzung einer Immobilie? Und welche Rechte und Pflichten ergeben sich daraus? Viele dieser Fragen beschäftigen längst nicht mehr nur Vermieter, sondern auch Kaufinteressierte, Anwohner und alle, die sich mit der Entwicklung Norderneys befassen. Um diese Themen verständlich

und fachlich fundiert einzuordnen, lädt die FDP Norderney zu einem öffentlichen Informationsvortrag mit dem Fachanwalt für Verwaltungsrecht Markus Nettekoven ein. Er erläutert die rechtlichen Grundlagen, ordnet aktuelle Entwicklungen ein und zeigt anhand praktischer Beispiele auf, welche Auswirkungen diese auf Eigentümer und die Insel haben können. Im Anschluss an den Vortrag besteht ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit

dem Referenten ins Gespräch zu kommen. Der Informationsabend richtet sich an alle Interessierten – unabhängig davon, ob sie selbst Eigentümer sind oder sich einfach ein fundiertes Bild der aktuellen Rechtslage verschaffen möchten. Wer die Diskussion um Ferienwohnungen auf Norderney besser verstehen möchte, erhält an diesem Abend die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu erhalten und Hintergründe einzuordnen.

SOLIDE FINANZEN SORGEN FÜR SICHERHEIT

**VERLÄSSLICHE FINANZEN ALS FUNDAMENT FÜR MEDIZINISCHE
VERSORGUNG, WOHNRAUM UND INFRASTRUKTUR**

von Chris Volkamer

Was wünschen wir uns für Norderney? Eine gute medizinische Versorgung, bezahlbaren Wohnraum, eine funktionierende Infrastruktur, Unterstützung für Familien und Vereine – und gleichzeitig den Mut, unsere Insel weiterzuentwickeln. All das kostet Geld. Deshalb sind solide Finanzen für mich kein trockenes Zahlenthema, sondern die Grundlage dafür, was wir uns als Gemeinschaft leisten und für die Zukunft ermöglichen können. Dabei reicht es nicht, nur von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr zu denken.

Gerade bei wichtigen Projekten müssen wir früher fragen: Was wollen wir erreichen? Was wird es lang-fristig kosten? Welche Risiken bestehen – und welche Möglichkeiten haben wir? Ein gutes Beispiel sind unser Krankenhaus und das MVZ. Beide sind für Norderney und die Menschen auf unserer Insel von großer Bedeutung. Wenn wir diese medizinische Versorgung langfristig sichern wollen, brauchen wir zum klaren politischen Bekenntnis auch ein belastbares finanzielles Konzept. Transparenz über Kosten, Zuschüsse und



Foto: Privat

mögliche Entwicklungen schafft dabei keine Unsicherheit – sie schafft die Grundlage für verlässliche Entscheidungen. Genau diesen Blick wünsche ich mir auch bei anderen wichtigen Zukunftsthemen unserer Insel: erst Ziele definieren, dann unterschiedliche Wege prüfen und schließlich auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage entscheiden. Solide Finanzen sind kein Selbstzweck. Sie schaffen den Handlungsspielraum, den Norderney braucht, um wichtige Strukturen dauerhaft zu erhalten und gleichzeitig die Zukunft unserer Insel aktiv zu gestalten.



Foto: Privat

UNSER INSELFRIEDHOF

DER ORT DER WÜRDEVOLLEN ERINNERUNG BRAUCHT DRINGEND MEHR AUFMERKSAMKEIT

von Antje Boekhoff

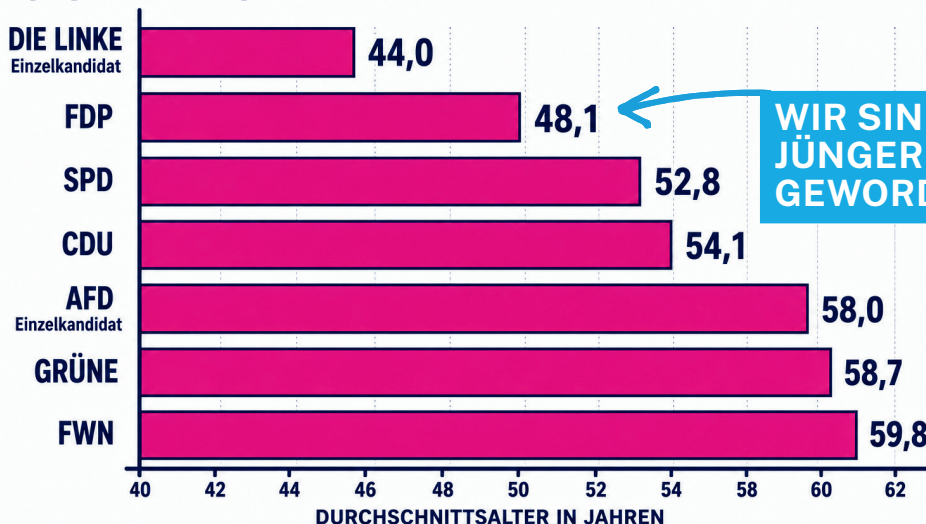
Der Friedhof ist ein Ort der Erinnerung, der Trauer und des Respekts. Hier finden unsere Kinder, unsere Eltern und unsere Großeltern ihre letzte Ruhe. Umso wichtiger ist es, dass dieser besondere Ort würdevoll gepflegt und erhalten wird. Leider hat sich der Zustand der Friedhofsanlage aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert. Ungepflegte Wege und Grünflächen sowie verwahrloste Bereiche hinterlassen bei Angehörigen und Besuchern einen bedrückenden Eindruck.

Darüber hinaus entsprechen auch die Trauerhalle und die Aufbahrungshalle nach unserer Auffassung nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen würdevollen Ort des Abschieds. Aus unserer Sicht darf dieser Zustand nicht länger hingenommen werden. Deshalb müssen die bestehenden Strukturen kritisch hinterfragt werden. Liegt es an der Organisation, am Personaleinsatz oder an den Zuständigkeiten? Auch die Frage, ob die bisherige Trägerschaft den heutigen Anforderungen noch

gerecht wird, sollte sachlich und ohne Vorbehalte diskutiert werden.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um Schuldzuweisungen, sondern um die Suche nach tragfähigen Lösungen. Unser Ziel ist ein Friedhof, der seinem besonderen Charakter gerecht wird – mit einer gepflegten Anlage, würdigen Gebäuden und klaren Verantwortlichkeiten. Aus Respekt vor den Verstorbenen und ihren Angehörigen sollte dieses Thema jetzt gemeinsam angegangen werden.

SO ALT SIND DIE KANDIDATEN 2026



WIR SIND JÜNGER GEWORDEN

NORDERNEY SPRICHT VIELE SPRACHEN - DEMOKRATIE EINE 13.09.2026



Unsere Insel. Unsere Zukunft. Auch deine Stimme zählt. Informiere dich über uns & nutze dein Wahlrecht.



Our island. Our future. Your vote matters too. Find out more about us and make your vote count.



Nasza wyspa. Nasza przyszłość. Twój głos również się liczy. Dowiedz się więcej o nas i skorzystaj ze swojego prawa do głosowania.



Insula noastră. Viitorul nostru. Și votul tău contează. Află mai multe despre noi și exercită-ți dreptul de vot.



La nostra isola. Il nostro futuro. Anche il tuo voto conta. Scopri di più su di noi e fai valere il tuo diritto di voto.



Impressum
Herausgeber:
FDP Ortsverband Norderney
Hans Vollmer, An der Reede 9
26548 Norderney
info@norderney-liberale.de
Verantwortlich für den Inhalt
gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Hans Vollmer
Redaktion: FDP Ortsverband Norderney
Gestaltung: Alina Kleemann
Auflage: 5.000 Exemplare



NORDERNEY FÜR JUNGE LEUTE: EURE INSEL - EURE WAHL!

DIE GENERATION DIE UNSERE ZUKUNFT GESTALTET

von Florian Ristow

Wer als Jugendlicher auf Norderney lebt, kennt die Insel oft besser als manch Erwachsener: den Skatepark, das Jugendcafé, den Soccer-Court am Sportplatz, Sportreiben beim TuS Norderney. Die Attraktivität dieser Orte entscheidet mit, ob junge Menschen auf der Insel bleiben oder abwandern. Als politische Vertreter erreichen uns Aussagen von Jugendlichen unterschiedlichen Alters zu Themen, die für die jungen Inselbewohner wichtig sind: Die Aufwertung des Skateparks, die Öffnungszeiten des Jugendcafés oder fehlende

Ausgelmöglichkeiten für Jugendliche. Solche Stimmen ernst zu nehmen ist keine Kür, sondern Aufgabe kommunaler Politik. Die Mitglieder der FDP sind selbst ehrenamtlich beim TuS Norderney engagiert, leiten einen Reitverein und engagieren sich in der Jugendförderung. Wer als Jugendlicher verlässlich unterstützt wird, mit Trainingszeiten, einer funktionierenden Infrastruktur und Raum für die Verwirklichung eigener Ziele, bleibt der Insel später im Leben das zurück, was er selbst erfahren hat.



Foto: Privat

Am wichtigsten: Jugendliche sollen mitreden, wenn es um ihre eigene Freizeit geht, statt dass über ihre Köpfe hinweg entschieden wird, etwa über ein festes Format, in dem Jugendliche der Insel ihre Anliegen direkt einbringen können. Wer hier mitgestalten darf, bleibt der Insel auch später

verbunden – als Vereinsmitglied, als Arbeitskraft, als Ehrenamtlicher.

Liebe Jugendliche: Norderney ist auch eure Insel. Wenn ihr wählen dürft, gebt eurer Stimme Gewicht – für die Berücksichtigung eurer Interessen und eures Freiraums.

EHRENAMT: WERTSCHÄTZUNG DIE ANKOMMT - NICHT NUR WORTE

VEREINE UND EHRENAMTLICHE LEISTEN GROSSES. ZEIT, DIESES ENGAGEMENT SICHTBAR UND NACHHALTIG ZU FÖRDERN

von Manfred Hahnen

Ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Norderneyerinnen und Norderneyer würde unsere Insel nicht funktionieren. Von der Feuerwehr über die Pflege bis zu den Serviceclubs und den zahlreichen Vereinen: Sie tragen das soziale Leben auf Norderney, oft im Stillen und ohne große Bühne. Ich bin selbst ehrenamtlich aktiv und weiß daher aus eigener Erfahrung, wie viel Zeit, Energie und Herzblut hinter diesem Einsatz stecken – und wie sehr echte Anerkennung dafür zählt. Vor jeder Kommunalwahl wird dem Ehrenamt gedankt. Beim Neujahrsempfang fallen die immer gleichen warmen Worte, das Ehrenamt sei eine tragende Säule unserer Gemeinschaft. Das ist gut gemeint und in der Sache auch richtig. Doch damit allein ist niemandem geholfen. Im Alltag, zwischen den Reden, fehlt es an spürbaren, unterjährigen Zeichen der Wertschätzung – Signale, die zeigen: Euer Einsatz wird nicht nur einmal im Jahr gesehen, sondern das ganze Jahr über.

Die Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen soll genau diese Lücke schließen. In der Praxis bleibt sie jedoch hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Hürde von fünf Wochenstunden oder 250 Jahresstunden schließt viele engagierte Menschen von vorne herein aus. Ein Beispiel von der Insel: Wer samstags drei Stunden bei „Verwenden statt Verschenden“ mithilft, erreicht die geforderte Stundenzahl nicht – und geht leer aus, obwohl der Einsatz genauso wertvoll ist. Für die Vereine und Organisationen bedeutet die Karte zudem zusätzlichen Verwaltungsaufwand, der wiederum von Ehrenamtlichen gestemmt werden muss. Und innerhalb der Organisationen sorgt die scharfe Stunden-grenze schnell für das Gefühl, dass der eigene Einsatz weniger zählt als der der Kolleginnen und Kollegen. Hinzu kommt: Die Rabatte der Karte werden nicht von der Kommune getragen, sondern von der örtlichen Wirtschaft finanziert –

etwa in Form kleiner Nachlässe auf ein Heißgetränk. Nachvollziehbar, dass viele Ehrenamtliche wenig Interesse daran haben, für ein paar Prozent Rabatt ihre Karte samt Personalausweis vorzuzeigen. Die gute Absicht hinter der Ehrenamtskarte verpufft dadurch leicht im Alltag.

Norderney kann es besser machen. Statt sich hinter einer Landeskarte zu verstecken, sollte die Stadt selbst aktiv werden und ein eigenes, unbürokratisches Zeichen setzen: Mit einem jährlichen Tag des Ehrenamtes auf dem Kurplatz. Mit ehrlicher, konkreter Würdigung statt Floskeln, mit einem Rahmenprogramm für alle Generationen – und mit der Chance, auch neue Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern. Ein solcher Tag kostet die Stadt vergleichsweise wenig, wirkt aber weit über den einzelnen Tag hinaus: Er zeigt allen Engagierten, dass ihr Einsatz gesehen wird, unabhängig davon, ob sie drei oder dreißig Stunden im Monat geben.



Foto: Privat

Die FDP Norderney steht für konkrete Taten statt Lippenbekenntnisse. Wir setzen uns dafür ein, dass Wertschätzung für das Ehrenamt sichtbar, unbürokratisch und für alle Engagierten gleichermaßen spürbar wird – nicht nur einmal im Jahr beim Neujahrsempfang, sondern als selbstverständlicher Teil unserer Inselpolitik.



NACHHALTIG: REGENERATIVE ENERGIEN ZULASSEN & GESTALTEN, STATT VERBIETEN

HAUSHALTEN DIE MÖGLICHKEIT ZUM RESSOURCEN SCHONEN GEBEN

von Alina Kleemann



Foto: Privat

Die Anforderungen an Gebäude verändern sich. Bund und Länder setzen zunehmend auf energieeffizientes und nachhaltiges Bauen. Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz gehören heute vielerorts zu den selbstverständlichen Bausteinen moderner Architektur. Sie sollen Energie sparen, CO₂-Emissionen reduzieren und Gebäude an die Folgen des Klimawandels anpassen.

Auf Norderney treffen diese Entwicklungen jedoch teilweise auf örtliche Gestaltungssatzungen, deren Ziel der Erhalt des gewachsenen Ortsbildes ist. In der Praxis kann dies dazu führen, dass bauliche Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien oder zur Verbesserung der Energieeffizienz nur eingeschränkt oder mit erheblichem Mehraufwand umgesetzt werden können. Nicht nur Solaranlagen, sondern beispielsweise auch außenliegende Verschattungssysteme

wie Rollläden oder moderne Fassaden- und Dachbegrünungen stehen dabei immer wieder im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Gestaltungsvorgaben.

Dabei verfolgen beide Seiten ein berechtigtes Ziel: Einerseits soll der besondere Charakter Norderneys erhalten bleiben, andererseits verlangen Klimawandel und gesetzliche Vorgaben zunehmend nachhaltige Bauweisen. Die Herausforderung besteht deshalb nicht darin, sich für das eine oder das andere zu entscheiden, sondern beides miteinander zu verbinden.

Eine zukunftsfähige Baupolitik braucht klare und praxistaugliche Regeln, die Innovation ermöglichen, ohne das Ortsbild aus den Augen zu verlieren. Wer nachhaltig bauen möchte, sollte Planungssicherheit erhalten – damit Klimaschutz auf Norderney nicht an widersprüchlichen Vorgaben scheitert, sondern Teil einer modernen und lebenswerten Inselentwicklung wird.

STARKE GASTGEBER - STARKES NORDERNEY

GASTFREUNDSCHAFT IST SEIT ÜBER 200 JAHREN DAS FUNDAMENT UNSERER INSELWIRTSCHAFT

von Jens Podein

Seit der Gründung des Seebades im Jahr 1797 ist Norderney untrennbar mit dem Tourismus verbunden. Was mit wenigen Badegästen begann, haben Generationen von Insulanern zum alleinigen wirtschaftlichen Standbein unserer Insel aufgebaut – über 200 Jahre Gastgebertradition, getragen von Familien, die ihre Pensionen, Hotels und Restaurants oft über Generationen weitergegeben haben. Hinter jedem Betrieb stehen Menschen, die mit unternehmerischem Mut und persönlichem Einsatz Existenzen geschaffen haben: für sich, ihre Familien und ihre Mitarbeiter.

Gastronomie und Hotellerie sind das Herzstück unserer Inselwirtschaft. Sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze, stärken den Einzelhandel und

finanzieren die Lebensqualität, von der alle Insulaner profitieren. Wer diese Betriebe schwächt, schwächt die ganze Insel. Die FDP setzt sich deshalb dafür ein, dass unsere Gastgeber wieder mehr Freiraum für das bekommen, was sie am besten können: Gäste begeistern.

Dafür braucht es weniger Bürokratie und schnellere Genehmigungen, damit Unternehmer handeln können, statt auf Bescheide zu warten. Es braucht attraktive Rahmenbedingungen, damit Fachkräfte auf Norderney nicht nur arbeiten, sondern auch leben können – die wirtschaftlich fundierte Schaffung von Mitarbeiterwohnungen ist hier besonders wichtig. Und es braucht verlässliche Politik statt immer neuer Auflagen:

Entscheidungen gemeinsam mit Gastronomen, Hoteliers und allen touristischen Akteuren, nicht über ihre Köpfe hinweg.

Die FDP steht für eine Politik, die wirtschaftliche Vernunft mit nachhaltiger

Entwicklung verbindet – damit auch die nächste Generation von Gastgebern auf Norderney eine Zukunft hat und unsere Insel bleibt, was sie seit über zwei Jahrhunderten ist: gastfreundlich, lebenswert und wirtschaftlich stark.



Foto: Privat



UNSER STARKES TEAM FÜR UNSERE INSEL

13. SEPTEMBER

KOMMUNALWAHL 2026

MANFRED
HAHNEN

1

“LEBENSQUALITÄT &
ZUSAMMENHALT
STÄRKEN, OHNE DEN
TOURISMUS ZU
SCHWÄCHEN”

FLORIAN
RISTOW

2

“BAUPOLITIK:
ERST BEDARF
ERMITTELN DANN
ENTSCHEIDEN!”

JANNES
HOLLBACH

3

“DIE ATTRAKTIVIERUNG
DER INNENSTADT FÜR
EINHEIMISCHE UND
TOURISMUS”

ALINA
KLEEMANN

4

“BAUPOLITIK
BRAUCHT
WEITSICHT STATT
IDEOLOGIE”

GERD
KLEEMANN

5

“GLEICHES RECHT
FÜR ALLE:
BAUEN IST KEIN
BITTGANG”

CHRIS
VOLKAMER

6

“VERLÄSSLICHE
FINANZEN FÜR
NORDERNEY”

ANTJE
BOEKHOFF

7

“DER FRIEDHOF:
VOM REDEN
ZUM HANDELN”

JENS
PODEIN

8

“TOURISMUS IST
DAS RÜCKGRAT
UNSERER INSEL”

FENNA
REGINI

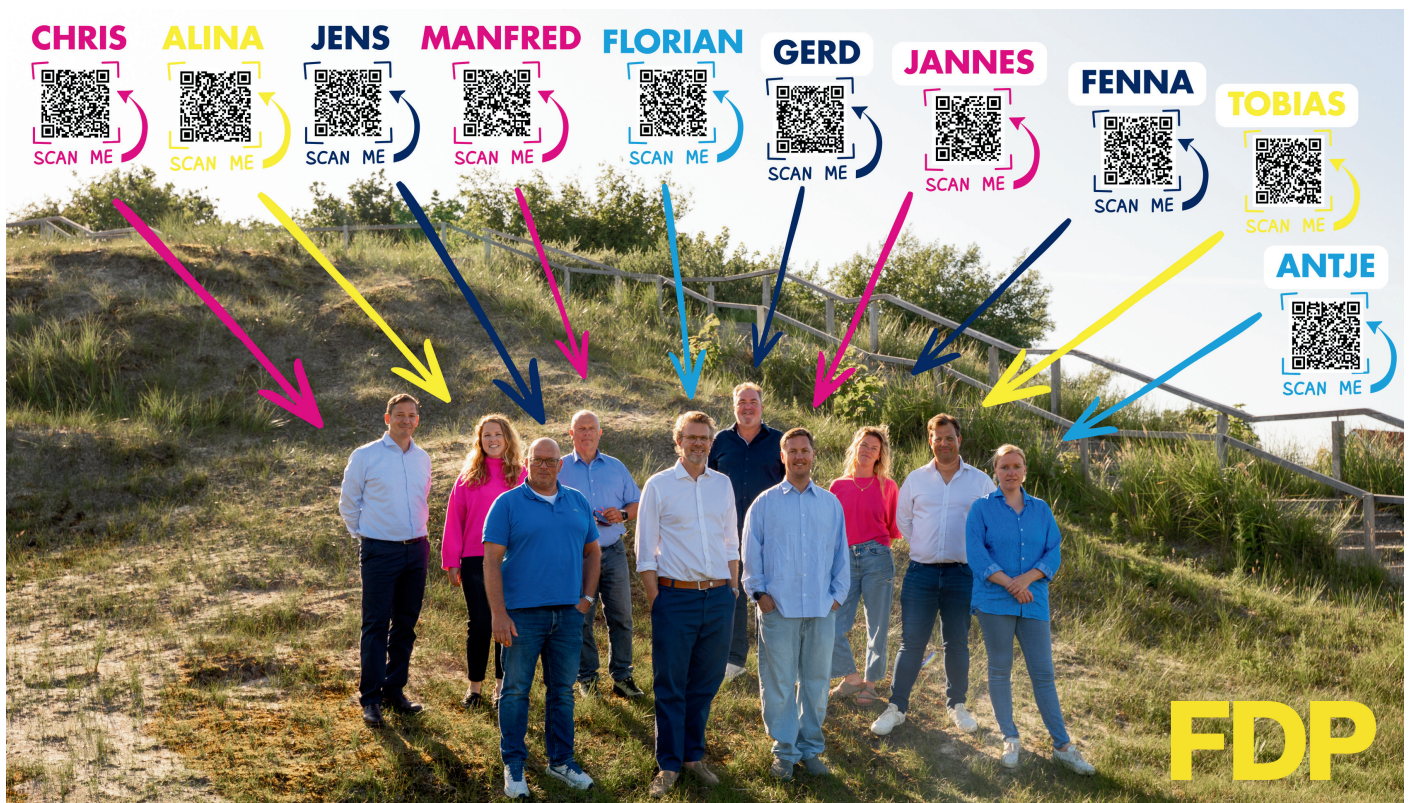
9

“FAMILIEN SIND
DAS HERZ
UNSERER INSEL”

TOBIAS
SCHNIPPERING

10

“DEN
KREISLAUF DER
INSEL ERHALTEN”



FDP